

Folgenden Punkte sind zu beachten beim Gesprächsvorbereitung.

Betreute Person ; Wer ist das Kind? Was wird besprochen? Braucht man dafür Unterlagen?

Eltern, Angehörige bzw. Bezugspersonen: Was wissen die Eltern schon bereit?

Inhalte des geplanten Gesprächs; Es wird kein Interpretation erzählt sondern nur Beobachtungen

Zielformulierungen: Was sind die Ziele für das Gespräch?

Organisation des Gesprächs: Wie lange geht das Gespräch? wo findet es statt?

Gesprächsleitung: Wer leitet das Gespräch?

Gesprächseinstieg: Wie steige ich in das Gespräch ein?

Durchführung des Gesprächs:

Warming-up-Phase:

Ziel ist es, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, beispielsweise durch das Anbieten eines Getränks und das Einplanen von Zeit zum Ankommen. Es ist auch wichtig, dass wir die Inhalte und Ziele auflisten und sie fragen, ob sie weitere Bedenken haben, damit wir dies in den Zeitplan einplanen können

Perspektive der Betreuungsperson (en):

-6-

-5-

Bevor man Gespräche führt, ist es wichtig, dass man zuerst die Vorbereitung macht, da sie Sicherheit gibt.

Beschreiben wichtiger Punkte einer sorgfältigen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Entwicklungs- oder Standortgesprächs



und die Fachperson. Es wird meistens ein kurzes Gespräch geführt, das in einer alltäglichen Situation stattfindet zum Beispiel beim Bring und Abholzeit der Kinder. Dies dient dazu Informationen auszutauschen oder Anliegen zu klären. Es ist wichtig die Eltern mitzuteilen wie die betreute Person den Tag oder die Woche verbracht hat. Es ist auch empfehlenswert Besonderheiten den Eltern mitzuteilen wie wenn das Kind etwas spezielles erlebt oder gemacht hat, Essensverhalten des Kindes und so weiter. Wichtig dabei ist es, dass man dass die betreuenden Personen, wenn immer möglich, in die Tür- und Angel-Gespräche miteinbezieht.

Mithilfe von schriftlichen Beobachtungen und Zeichnungen beschreiben wir die Entwicklung von Kindern in verschiedenen Bereichen

Perspektive der Eltern/ Angehörigen/ Bezugspersonen:

Sie erzählen uns, wie sie ihr Kind zu Hause erleben, von besonderen Ereignissen, Beobachtungen, Interessen usw.

Vergleich der beiden Perspektiven:

Wir vergleichen unsere Beschreibungen mit denen von Eltern/Angehörigen/Betreuern. Vor allem müssen wir die unterschiedlichen Beschreibungen sorgfältig analysieren und mögliche Gründe und Auslöser identifizieren.

Abstimmung der zukünftigen Begleitung und Betreuung:

Gemeinsam entscheiden alle Beteiligten darüber, wie wir dem Kind in der Zukunft eine noch gezieltere Unterstützung bieten können.

Abschluss/ Ausblick:

Am Ende des Gesprächs werde ich noch einmal auf die wesentlichen Punkte hinweisen, die besprochen wurden. Ich werde die Absprachen schriftlich dokumentieren und falls nötig einen Termin für ein nächstes Entwicklungs- oder Standortgespräch mit den Eltern/Angehörigen/Bezugspersonen vereinbaren.

Gesprächsnachbereitung

-7-

-4-

Tür und Angel-Gespräch ist ein Informationsaustausch zwischen den Angehörigen

Tür und Angel - Gespräch



sollte man dafür gedachtes Klima schaffen. um ausführlicheres Gespräch wie Standortgespräch geht, Angelgespräch führen. Wenn es aber

Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft an. Je nachdem wie die Inhalt und Kontext ist, kann man ein Tür und

Es gibt unterschiedliche Formen der Gestaltung der

Formen der Zusammenarbeit mit Angehörigen

Die Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft ist Teamarbeit sowie ein unterstützendes Umfeld der Institution.

Habe ich die mir gestellten Ziele erreicht?, Wie habe ich das Gespräch geführt? Worauf muss ich bei einem nächsten Gespräch achten?

Persönliches Fazit zu diesem Thema: Was nehmen Ich für meinen Berufsalltag mit?

Um die Entwicklung eines Kindes bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten, brauchen wir alle FaBe regelmäßige Kommunikation und den Austausch von Informationen wird Vertrauen aufgebaut. Es ist wichtig, die Perspektiven aller Beteiligten zu berücksichtigen und eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. So können gemeinsam die besten Entscheidungen für die Kinder getroffen werden. Eine effektive Zusammenarbeit und die Gestaltung von Gesprächen erfordern dringend das nötige Fachwissen. Für mich war das ganze Thema hilfreich da ich vieles mitnehme für mein Beruflichen Alltag vor allem Tür und



Angel- Gespräch.

www.minibooks.ch

-3-

Zusammenarbeit mit Angehörigen kontinuierlich und gemeinsam gestalten und «Eintagsfliegen vermeiden

Angehörige sollten die Möglichkeit haben, Zeit mit ihren Liebsten zu verbringen, ohne dass sie dabei helfen oder mit Fachpersonen sprechen müssen. Es ist wichtig, dass private Momente und familiäre Feiern ohne Erwartungen stattfinden können.

Privatsphäre der Angehörigen achten

Die Zusammenarbeit sollte Sprachkompetenz und kulturelle Identitäten der Angehörigen berücksichtigen, flexibel gestaltet sein und verschiedene Formen anbieten, um Engagement zu fördern und Druck zu vermeiden.

Zusammenarbeit adressatengerecht gestalten.

Wir müssen darauf achten, dass wir die Angehörigen in ihre Rolle als Eltern ernst nehmen auch wenn wir ihre gewisse Verhalten nicht einverstanden sind.

Angehörigen auf Augenhöhe begegnen.

Damit eine Zusammenarbeit mit Angehörigen im Sinne einer Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft gelingen kann, sind vier Grundsätze nötig.

Zusammenarbeit mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen

geschrieben von Samira Omar Shiekh

Klasse: FBA 23,32



- Die FaBes, die Eltern und das Kind entwickeln eine vertrauensvolle Beziehung
- Informationsfluss sodass jeder auf den gleichen stand ist.
- Angehörigen beim Entscheidungen miteinbeziehen.
- Transparent und offen sein gegen aussen
- Fachpersonen erhalten Rückmeldung über eigene Arbeit
- Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes zwischen die Fachpersonen
- Konflikte verhindern

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Angehörigen und weiteren Bezugspersonen, ist es wichtig, dass wir als FaBe

Ziele der Zusammenarbeit mit Angehörigen

VERSCHIEDENE Ziele verfolgen :